

15.2.2026**Author**

WEINGART, Peter; WORMER, Holger; WENNINGER, Andreas; HÜTTL, Reinhard F.

Title

Perspektiven der Wissenschaftskommunikation im digitalen Zeitalter / hrsg. von Peter Weingart, Holger Wormer, Andreas Wenninger und Reinhard F. Hüttl

Edition

1. Aufl.

Publisher

Weilerswist : Velbrück Wiss., 2017

Collation

340 S.

Publication year

2017

ISBN

978-3-95832-117-5

Source/Footnotehttps://www.acatech.de/wp-content/uploads/2018/03/Perspektiven_der_Wissenschaftskommunikation_im_digitalen_Zeitalter.pdf**Inventory number**

80344

Keywords

Wissenschaft : Kommunikationswissenschaft ; Medien ; Multimedia / Internet ; Kommunikationstechnik

Abstract

Öffentliche Kommunikation sieht sich derzeit durch »Fake News« und »Hate Speech« im Internet

15.2.2026

und zum Teil maschinell gesteuerte Kampagnen in den sozialen Netzen bedroht. Echokammern, Filterblasen und Social Bots sind nur einige Schlagworte in der Debatte. Diese Bedrohungen betreffen besonders die Wissenschaftskommunikation, weil sie das Vertrauen in Fakten und in die Objektivität wissenschaftlicher Methoden unterminieren. Der Band gibt einen Überblick über das Verhältnis von Wissenschaft, Medien und Öffentlichkeit vor dem Hintergrund der aktuellen Medienentwicklungen. Das Thema wird von Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen wie Kommunikationswissenschaft, (Wissenschafts-) Soziologie, Journalismusforschung, (Computer-)Linguistik, Medienwissenschaft und Informatik sowie aus praktischen Bereichen der Wissenschaftskommunikation beleuchtet. Die Schwerpunkte liegen auf der ökonomischen Situation der Wissenschaftskommunikation, hier insbesondere des Wissenschaftsjournalismus, auf den mit der Digitalisierung einhergehenden technischen Voraussetzungen und den damit eröffneten Chancen und Risiken, insbesondere im Hinblick auf die Erhaltung der Qualität der Kommunikation sowie der Herstellung von Glaubwürdigkeit und Vertrauen in die Medieninhalte. Anlass für die Beschäftigung mit dieser Problematik ist die Annahme, dass eine qualitativ hochwertige und möglichst unabhängige Wissenschaftskommunikation eine entscheidende Voraussetzung für demokratische Gesellschaften und politische Entscheidungen darstellt. Alle Beiträge sind entstanden im Kontext der Arbeitsgruppe »Kommunikation zwischen Wissenschaft, Öffentlichkeit und Medien« der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, acatech Deutsche Akademie der Technikwissenschaften und Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. (HRK / Abstract übernommen)w

Signature

G PER